



BIDJAR EVOLUTION

DAS URSPRÜNGLICHE GRUNDMUSTER, DAS BEI DIESER KOLLEKTION PATE STEHT, STAMMT AUS NORDWESTPERSIEN, AUS KLEINEN DÖRFERN AN DER IRANISCH-TÜRKISCHEN GRENZE: DER „BIDJAR“. JAN KATH HAT DIESES FLORALE DESIGN MIT SEINEN WIEDERKEHRENDEN RAPPORTEN ADAPTIERT UND IN SIEBEN ZEITGENÖSSISCHEN FARBKOMBINATIONEN NEU INTERPRETIERT.

Der Spaßfaktor, der der Kollektion den Beinamen „ENJOY“ gab, ist nicht nur diese intensive, positive Farbigkeit: Während eines Fußballspiels der deutschen Bundesliga (Relegationsspiel des VfL Bochum gegen Borussia Mönchengladbach) zeichnete der Designer den Weg des Balles mit einem digitalen Kugelschreiber auf dem Bildschirm nach. Dieses Linien-Wirrwarr aus Pässen und Torschüssen kombinierte er dann mit dem BIDJAR-Muster. In der 20. Spielminute war so der erste „Ableger“ des Teppichs kreiert, bis zur Halbzeit sein „kleiner Bruder“ – so entstand eine Teppichtrilogie, aus der mittlerweile in einer kreativen Weiterentwicklung ein Quintett geworden ist. Der originale BIDJAR (nicht seine Namensvetter, die in den Hochzeiten des Orientteppichs vertrieben wurden) war seit jeher ein Synonym für Qualität und höchste Strapazierfähigkeit. Wie damals lässt Kath die BIDJAR-EVOLUTION-Kollektion deshalb auch besonders dicht und hochflorig knüpfen. Von Hand werden die Stücke in monatelanger Arbeit aus handversponnener tibetischer Hochlandwolle, Seide und Brennesselfasern geknüpft. Während das opulente „Mutterstück“ mit klassischen Fransen produziert wird, erhalten die vier erodierten „Ableger“ eine farbige Kelim-Abschlusskante. Diese gibt dem Teppich zusätzlich Halt und unterstreicht seine Wertigkeit wie mit einem schwungvollen Pinselstrich. Designer und Architekten können diese Kollektion nun wie nach einem Baukastensystem einsetzen.